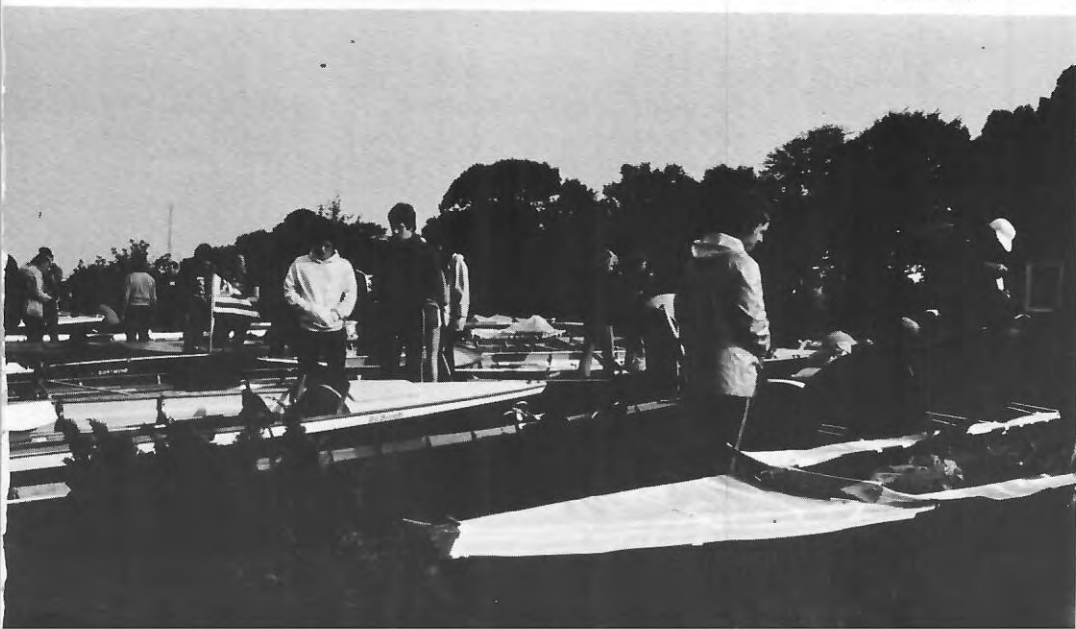




RCCGD

Informationer
Nr. 118

29.10.1975



VINI PREGIATI DEL PIEMONTE

Bitte verlangen Sie bei unserem
Ökonomen diese Karte
Original italienischer Qualitätsrotweine



Barolo

Der Barolo ist ein purpurroter Qualitäts-Rotwein und zählt zu den besten Rotweinen der Welt. In Italien nennt man ihn den König der Rotweine. Bevor er auf die Flasche gefüllt wird, muß der Wein mindestens 3 Jahre in Eichenfassern gelagert sein. 13 %.

Barbera

Der Barbera gedeiht auf den Hügeln rund um Alba und erhält hier die maximale Sonnenbestrahlung. Der Barbera-Wein hat nicht nur eine wunderschöne rubinrote Farbe, sondern auch das Bouquet von vollreifen Kirchen. 15 %.

Dolcetto

Der Dolcetto ist der typische Wein der „Langhe“. Er ist der trockenste Rotwein und vermittelt die Atmosphäre der Gegend in welcher er wächst. Er ist ein gehaltvoller Wein, der zu jeder Mahlzeit paßt. 12 %.

Der Qualitätswein aus dem Piemonte

1968er **BAROLO**
Qualitätswein

1973er **BARBERA**
Qualitätswein

1973er **DOLCETTO**
trocken, Qualitätswein

1971er **NEBBIOLO**
trocken, Qualitätswein

1971er **GRINGNOLINO**
Qualitätswein

1971er **FREISA**
Perlwein

1971er **BRACHETTO**
Perlwein
und als Aperitif einen
Marsala all'Uovo
mit Ei und Trüffeln

Nebbiolo

trocken

Der Nebbiolo ist ein Wein von rubinroter Farbe, mit einer gehaltvollen Blume. Mit zunehmendem Alter wird diese runder und abgestimmter. 12 %.

Gringnolino

Der Gringnolino ist ein feiner Wein mit bemerkenswertem Gehalt. Seine schillernde rote Farbe, sein lieblicher Duft und sein leicht bitterer Geschmack, machen ihn zu einem begehrten Wein für jede Mahlzeit. 12 %.

Freisa

Der Freisa ist ein perlender Naturrotwein mit einem speziellen Aroma. Er ist ideal für Bowlen und mit Früchten zu servieren. 8 %.

Brachetto

Der Brachetto ist ein anregender, erfrischender, aromavoller, lieblicher Natur-Perlwein. Er wird von den Damen sehr geschätzt. 8 %.

ADRIANO

WILLI MÜNSTERMANN 50 JAHRE MITGLIED

Andere empfinden einen Flug nach Teneriffa noch immer als Traumreise, Willi Münstermann lebt dort seit vielen Jahren. Keineswegs auf dem ruhigen Altenteil, sondern als unverändert tatkräftiger Kaufmann, der zu seinen Geschäften alle Wochen zwischen Teneriffa, Deutschland und den Nachbarländern pendelt. So ist es kein Wunder, daß er zum Jubiläarabend gerade nicht hier war, was wiederum Gelegenheit gab, zu seinen Ehren am 26.9. einen besonderen Empfang zu geben. In den Jahren 1925 bis 1928 war Willi Münstermann einer der besten Ruderer des RCGD. Das erste Trainingsjahr 1925 wurde gleich das erfolgreichste. Mit der Mannschaft Kirchhoff, Lichtenscheidt, Münstermann, Struwe, Stm. Klopprogge wurden 5 Siege errungen, als Krönung die inoffizielle Jungmann-Meisterschaft in Hannover, heute Eichkranzrieg genannt. Nach der Trainingszeit ruderte er noch intensiv weiter, gelegentlich in einem Achter mit seinen sieben Brüdern, die genauso sportbegeistert waren wie er. Nicht nur im Boot stimmte sich die Familie gut ab. Mit 18 Jahren machte sich Willi, das kaufmännische Geschick von Vater und Großvater im Blut, bereits selbständig: "Eier, Geflügel" - jeder Düsseldorferverbindet damit nur einen Namen. Kurz vor

dem Krieg verlagerte er den Mittelpunkt der Geschäfte nach Krefeld, nunmehr spezialisiert auf Eismaschinen und Kühllhäuser. Der Sport zog mit: Münstermann baute privat die Krefelder Eissporthalle, wurde bald zum "Eishockey-Papst". Nach dem Krieg gab es lange Zeit im deutschen Eissport keinen Manager wie ihn. Die Eiskunstläuferin Ina Bauer machte er groß, 1952 holte Krefeld die Deutsche Eishockeymeisterschaft, 1955 landete er den größten Coup: die Eishockey-Weltmeisterschaft wurde "in Krefeld und Umgebung" veranstaltet. Dann mußte Neues her. Ende der 50er Jahre, als es noch absurd schien, investierte er auf Teneriffa, den Touristen-Boom voraussehend. Fragt man sich bei diesem Leben und diesen Entfernungen, was ihn 50 Jahre an den RC Germania gebunden hat, was ihn in der Phase des Wiederaufbaus auch zum Mäzen für diesen Verein werden ließ, der ihn mit der Ehrenmitgliedschaft auszeichnete, so kommt man auf einen besonders ausgeprägten Charakterzug: seine geniale Kontaktfähigkeit war immer verbunden mit der Treue zu Freunden, ohne die er nicht leben kann - und hierzu gehören schon seit den 20er- und 30er-Jahren, auch eine Reihe von Germanen.



Das große Autohaus!

Kettwiger Straße 24 (Ecke Höherweg)
FORD-Haupthändler

CARL WEBER & SÖHNE

Himmelgeister Straße 45: Verwaltung und Reparaturwerk

Ruf: Sa.-Nr. 330101

ES IST VOLLBRACHT!

So mag sich der Stoßseufzer der Regattaleitung und ihres Troßes am Samstagabend angehört haben. Zweifelsohne zu Recht nach einem harten Arbeitstag, dem bereits unzählige der Organisation vorausgegangen waren.

107 Boote und 535 Ruder und Ruderinnen waren am Morgen des 4. Oktober in Leverkusen angetreten. Hatte es am Vortage noch geregnet, und manch ein Spötter hämisch gegrinst, so zeigte der blaue Himmel am Samstag, daß man höheren Ortes ein Einsehen mit Trimmus Germanicus gehabt hatte. So warteten denn die Heerscharen geduldig auf das Startzeichen. Mit abenteuerlichen Konstruktionen aus Holzlatten, Plastikfolie, Nägeln und Bindfaden versuchten so manche ihr ansonsten offenes C-Boot gegen Wassereinbruch zu schützen. Freilich war dabei an den Wirkungsgrad der serienmäßigen Holzabdeckungen der A-Boote nicht zu denken. Die Größe der darüberhinaus mitgenommenen Schöpfgefäße war ein zuverlässiger Maßstab für das Vertrauen, welches der jeweilige "Ingenieur" in sein Werk setzte.

"Wir brauchen keine Abdeckung. Wir legen uns jedesmal parallel, so kann nichts passieren"! Die Mannschaft, die diesen Ausspruch tat, erwischte es 2500 m nach dem Start in Höhe der Verladekais der Bayer-Werke. Sie sofften gleich



so gründlich ab, daß eine ambulante Behandlung im Krankenhaus notwendig wurde. "Wir brauchen keine Abdeckung!" Das zweite Boot, welches an diesem Tage die Wassertemperatur prüfen wollte, ereilte sein Schicksal erst kurz vor dem Ziel, so daß das unfreiwillige Bad mehr die Stimmung hob, als daß es ernste Folgen gehabt hätte. Die übrigen Boote kamen mehr oder weniger trocken ins Ziel, wenn es auch für einige eine ständige Gratwanderung war. Bei der Pause in Benrath hatten die ablegenden Boote gegen den Wust der ständig anlegenden zu kämpfen. Für manche bedeutete dies erhebliche Wartezeiten. Die Regattaleitung sollte sich bis zum nächsten Jahr dazu mal ein paar Gedanken machen. Nachdem der Letzte die Ziellinie passiert hatte, begann das Warten auf die Siegerehrungen. Beim gemütlichen Beisammensein in der Bootshalle wurde gefachsimpelt, der potentielle Sieger ausgeguckt. Dabei wurde ein beachtlicher Appetit entwickelt und auch der Durst kannte keine Grenzen. Den



Ruderern mußte wieder mal eine ausgezeichnete Konstitution attestiert werden. Jubel und Enttäuschung bei den Siegerehrungen. Besonders hart mag es eine Mannschaft getroffen haben, die bis dahin als Sieger ihres Rennens gegolten hatte: Sie wurde nur Zweiter. Auch andere konnten lediglich zähneknirschend feststellen "Nächstes Jahr sind wir vorn." Auch ein neuer Streckenrekord wurde gefahren, von einer der zuletzt gestarteten Mannschaften. Dies mag diejenigen widerlegen, die in einem Protestschreiben an den Regattaleiter ihre an-



Der Starter in Leverkusen



Überreichen des Gatzweiler-Schildes an den RTHC Bayer Leverkusen

gebliche Benachteiligung durch den späten Start kundtaten. Beim Gatzweiler-Schild reichte es auch diesmal für Germania nur zum zweiten Platz. Es waren viereinhalb Minuten. Alles in allem dennoch der Höhepunkt dieser Saison. Die beständig nach oben weisende Teilnehmerzahl läßt für das kommende Jahr wieder eine optimistische Prognose zu. Wie von der Regattaleitung zu erfahren war, soll eine Umstellung der Bootsklassen erfolgen. Näheres dazu demnächst an dieser Stelle. Auch muß mal gesagt werden, daß den Vereinen, über deren Gelände die "wilde Jagd" hinwegging, bis zu 250 DM zur "Spurenbeseitigung" zur Verfügung steht. Bleibt nur noch zu sagen: Marathon 1976 demnächst in Ihrem Theater.

W. Pilz

NACHLESE ZUM MARATHON '75

In diesem Jahr gab es neben der Regatta (sportlicher Teil) auf unserem Gelände zusätzlich eine Rahmenveranstaltung. Vorweg darf gesagt werden, daß die Teilung zwischen "Rummel" in der Bootshalle und "gepflegter Atmosphäre" in den Clubräumen geglückt ist, wenn auch hier noch Verbesserungen unbedingt notwendig sind.

Was mich besonders gefreut hat, war der Einsatz der Mitarbeiter, die den ganzen Tag geschuftet haben, um die viele Arbeit zu bewältigen. Besonders hervorheben möchte ich die Hilfsbereitschaft unserer "Pikkolos", die teilweise von Mittwoch bis einschl. Sonntag unermüdlich geholfen haben.

Aus dem Umsatz, den wir mit Bier, Brötchen und Würstchen erzielt haben, verblieb nach Abzug der Kosten noch ein zufriedenstellender Betrag.

Zum Ablauf des Geschehens in der Bootshalle haben wir unsere Erfahrungen gesammelt und werden nach einer sachlichen Diskussion mit allen Beteiligten hier im nächsten Jahr Verbesserungen schaffen.

Marathon 75 ist tot, es lebe Marathon 76.

J. Kroneberg

Vergnügen für den Nachwuchs



ERGEBNISSE DES 4. MARATHON

Vereinswertung:

1. RTHC Bayer Leverkusen	7:03,27
2. RC Germania Düsseldorf	7:08,06
3. Post SV Köln	7:24,40
4. Dormagener RG Bayer	7:25,19
5. RG Benrath	7:27,09
6. RC Witten	7:33,57
7. Schüler RC Bonn	7:37,45
8. Düsseldorf RV 1880	7:38,38
9. Neusser RV	7:43,21
10. RG West e.V. Berlin	7:51,21
11. Kölner CfW	7:54,50
12. WSV Düsseldorf	7:56,02
13. Schüler RV Neuss	8:18,25
14. Nordenhamer RC	8:26,10
15. Borussia Rheinhausen	8:34,01

Rennen 1 AH-Gig-Doppelvierer m.Stm. MA

Einzelwertung: 32 Jahre

1. WSV Düsseldorf RG v. 1893	2:29,37	2
2. Mülheimer Wassersport	2:30,18	21
3. Dormagener RG Bayer	2:31,26	14
4. RTHC Bayer Leverkusen	2:33,46	4
5. Osnabrücker RV	2:34,05	22
6. RC Germania Düsseldorf	2:34,09	13
7. Dormagener RG Bayer	2:35,05	12
8. Kölner RV 1877	2:37,02	3
9. RC Germania Düsseldorf	2:37,44	15
10. RG West e.V. Berlin	2:38,34	9
11. Düsseldorf RV 1880	2:41,38	30
12. Union Nautique de Lille	2:41,45	18
13. RR TiB Berlin	2:43,38	11
14. Nordenhamer RC	2:44,06	17
15. Borussia Rheinhausen	2:45,33	5
16. Nordenhamer RC	2:47,24	16
17. RC Witten	2:49,02	10
18. CfW Porz	2:52,11	20
19. RC Germania Düsseldorf	3:00,08	1
20. RTHC Bayer Leverkusen	3:07,54	6
GTR Neuwied		abgemeldet 19

Rennen 2 Ah-Gig-Doppelvierer m.Stm. MA 27 Jahre

1. RTHC Bayer Leverkusen	2:23,33	125
2. Post SV Köln	2:25,17	31
3. Dormagener RG Bayer	2:25,23	35
4. Rgm.Mainzer Rv/Wiesbaden	2:25,47	8
5. RTHC Bayer Leverkusen	2:25,57	36.
6. RG Benrath	2:29,48	32
7. RG Benrath	2:31,15	33
8. RV Weser Hameln	2:37,57	37
9. Düsseldorf RV 1880	2:40,12	39
10. RC Hansa Dortmund	2:41,36	7

Rennen 3 Juniorinnen-Gig-Doppelvierer m.Stm.

1. Neusser RV	2:32,16	41
2. RTHC Bayer Leverkusen	2:52,00	44
3. Rgm DRV 1880/RCGD	2:58,18	43
4. RG Benrath	3:23,44	42

Rennen 4 Frauen Gig-Doppelvierer m.Stm.

1. Rgm.Osnabrücker RV/W	2:46,37	56
2. RTHC Bayer Leverkusen	2:48,12	51
3. Post SV Köln	2:50,09	52
4. RC Witten	3:05,07	53
5. Dormagener RG Bayer	3:05,45	54
6. Borussia Rheinhausen	3:10,32	55
7. Kölner CfW	3:16,31	57
8. Schüler RV Neuss	3:24,02	61

Rennen 5 Junior Gig-Vierer m.Stm.

1. Düsseldorf RV 1880	2:28,15	6
2. Düsseldorf RV 1880	2:37,17	6
3. Neuser RV	2:40,39	6
4. Union Nautique de Lille	2:52,33	6
5. Borussia Rheinhausen	2/53,57	6
6. RG Beh	3:01,14	6
7. Schüler RR Erkrath	3:03,58	6
8. Schüler RR Gerresheim	3/11,06	6

Rennen 6 Männer Gig-Vierer m.Stm.

1. RC Germania Düsseldorf	2:27,51	7
2. RG Benrath	2:29,44	7
3. Rgm.RTHC/Un de Lille	2:35,01	7
4. Post SV Koblenz	2:42,42	3
5. RC Hansa Dortmund	2:44,43	7
6. RG Benrath	2:49,44	7
7. RG Benrath	3:27,35	7
Mülheimer Wassersport		abgemeldet 8

Rennen 7 AH-Gig-Vierer m.Stm. MA 27 Ja

1. RuTG Wesel	2:47,29	8
2. Borussia Rheinhausen	2:54,31	8
Rgm.Bille Hbg/Hamd.RV-aufgegeben		8

Rennen 8 Junior Gig-Doppelvierer m.

1. Schüler RC Bonn	2:22,54	10
2. RC Germania Düsseldorf	2:24,14	10
3. RC Witten	2:28,52	13
4. RTHC Bayer Leverkusen	2:29,46	10
5. RC Germania Düsseldorf	2:29,48	10
6. Neusser RV	2:30,26	9
7. Kölner CfW	2:32,08	10
8. Schüler RC Bonn	2:35,50	10
9. Trgm, Kassel	2:36,21	8
10. WsV Düsseldorf	2/38,53	9
11. Schüler RC Bonn	2:39,01	10
12. Schüler RR Gerresheim	2:39,20	9
13. RG Benrath	2:40,39	9
14. Schüler RV Neuss	2:41,36	9
15. Schüler RV Neuss	2:44,40	10
16. Kölner CfW	2:45,00	8
17. RG West e.V. Berlin	2:45,58	9
18. WsV Düsseldorf	2:47,32	9
19. RuTG Wesel	2:50,02	9
20. Schüler RV Neuss	2:52,09	8
21. Nordenhamer RC	2:54,40	9
22. Schüler RC Leverkusen	3:01,11	9
23. RG Benrath	3:03,53	8
24. RC Germania Düsseldorf	3:10,15	13
25. RG Benrath	3:13,54	10

RUDERNS AM 4. OKTOBER 1975

Rennen 9 Männer-Gig-Doppelvierer m.Stm.

1. RC Witten	2:16,03	109
2. RC Germania Düsseldorf	2:17,46	113
3. RuTK Germania Köln	2:18,15	120
4. RTHC Bayer Leverkusen	2/18,52	129
5. RTHC Bayer Leverkusen	2:21,02	114
6. Post SV Köln	2:23,03	127
7. RC Germania Düsseldorf	2:26,06	132
8. RG West e.V. Berlin	2:26,49	122
9. RG Benrath	2:27,37	116
10. Dormagener RG Bayer	2:28,30	118
11. Würzburger RV	2:28,47	128
12. Düsseldorfer RV 1880	2:33,06	131
13. Post SV Koblenz	2:33,41	115
14. Post SV Köln	2:36,20	130
15. RC Prausse Köln	2:36,41	121
16. Schüler RR Herder Köln	2:37,33	111
17. Trgm. Kassel	2:37,36	133
18. Kölner CfW	2:37,42	119
19. Schüler RR Herder Köln	2:40,38	123
20. CfW Porz	2:55,15	124
21. WsV Düsseldorf	3:01,51	117
RutG Wesel	abgemeldet	110
Neuwieder RG nicht angetreten		112
CfW Porz aufgegeben		126

Ruderclub Germania Ddf.
Dr. B. Könitzer

Regatta-Ausschuss-Düsseldorf
Detelf Schlüter



Frank-Michael Baldus - Versicherungen - 4006 Erkrath 2

Büro : 4006 Erkrath 2 - Strücker Weg 9

Tel.: 02104/ 3 32 88

5000 Köln 60 - Escherst. 225

Tel.: 0221/ 73 82 36

DAS WORT ZUM BUSS- UND BETTAG

In diesen Herbsttagen bietet sich uns ein sich Jahr um Jahr wiederholendes und dennoch immer wieder interessantes Naturschauspiel: Die Tage werden kürzer und die Gesichter im Vorstand länger, je weiter der Kalender auf den 19.11., Buß- und Betttag, vorrückt.

Ich weiß nicht, welcher sinnige Germanengeist es zur Gewohnheit hat werden lassen, auf diesem Tag die Jahreshauptversammlung stattfinden zu lassen. In diesem Jahr jedenfalls könnte der Symbolwert dieses Tages auf den RCGD

übertragen werden: Die Mitglieder büßen für die Schulden, die mangels genügendem Beitragsaufkommen im vergangenen Jahr gemacht werden mußten, und der Vorstand betet die Mitglieder an, einen der frei gewordenen Vorstandsposten zu übernehmen. Vielleicht geschehen in den kommenden 2 Wochen allerdings auch noch Wunder. In den Clubräumen geistert wieder das geflügelte Wort: "Der Reinhäckel geht um."

Ich würde Ihnen raten, am 19.11. ins Clubhaus zu kommen. Vielleicht sind Sie schon Vergnügungswart, ohne es zu wissen. Versäumen Sie zumindest nicht, am darauf folgenden Mittwoch ins Clubhaus zu kommen, um mit uns Ihren Einstand zu feiern. Wir trinken Alt!

Sollten Sie nicht gewählt worden sein, so sollten Sie zumindest erscheinen, um sich mit unserem verschwundungsüchtigen Vorstand anzulegen, der die Unverschämtheit besaß, Ihren eigenen Beschluß in die Tat umzusetzen, die Inneneinrichtung des Bootshauses neu zu gestalten. Aber wahrscheinlich waren Sie bei den JHV der letzten Jahre auch nicht anwesend, so daß Sie von ihren Beschlüssen nichts wissen können, da Sie vermutlich die RCGD-Informationen auch nicht immer lesen (Ich weiß, wir haben

keinen Sportteil). Und daher eine Mitteilung für Sie persönlich: Umlagen kommen durch Mitgliederbeschluß nach Beratung über die Haushaltslage des Clubs zu Stande und nicht durch einen einsamen Beschluß, den der Schatzmeister zu Hause in der Badewanne gefällt hat. Wenn Sie nicht zu Mitgliederversammlungen erscheinen, dokumentieren Sie, daß es Ihnen egal ist, was wir mit Ihrem Geld machen. Sehr großzügig, vielen Dank!

Im Übrigen versäumen Sie nichts, wenn Sie zur JHV kommen. Im Fernsehen laufen weder Bonanza noch der Sportspiegel und in der Altstadt ist es auch zapenduster.

WW



REGATTA DER SIEGER

Am 11.10 war es soweit. Für viele war es die erste, jedoch hoffentlich nicht einzige Möglichkeit an einer Regatta teilzunehmen. Im Haf Becken IV des Neußer Hafens fand die diesjährige Clubregatta der Düsseldorfer und Neußer Sportvereine statt. Für jeden Geschmack war etwas dabei. Das erste Rennen war ein Männer C-Gig Vierer m. Stm., in dem der RCGD und die Benrather Rudergesellschaft gegeneinander antraten. Dieses Rennen wurde von den Benrathern gewonnen. Den darauf folgenden Juniorinnen - Einer machten 2 Mädchen des Neußer Rudervereins unter sich aus. Der Männer-Zweier - ohne war schon besser besetzt. Gegen die Boote des NRV und der BRG blieben Wilbert/Finger siegreich. Ob das nächste Rennen als humoristische Einlage oder als Affront gegen konservative Ruderordnungen gedacht war, ließ der Veranstalter offen. In 2 Rennen starteten je 2 Boote des RCGD im gemischten oder Pärchendoppelzweier.

Aus diesem Rennen gingen die Familie Schneider und Burgschul-Höck siegreich hervor.

Das best besuchte Rennen war der Männer-Einer. 1 Boot des DRV, 2 Neußer und 7 Germanen traten gegeneinander an. Es endete in einem toten Rennen zwischen Voigt (NRV) und Finger (RCGD).

Den Juniorinnen-Doppelzweier bestritten wiederum die Mädchen aus Neuß alleine. Im Junior - C - Gig - Doppelvierer starteten fast ausschließlich Anfänger dieses Jahres des NRV, der BRG und des RCGD. Es siegte hierbei der RCGD mit den Ruderern Müller, Martens, Günther, Küppers und Stm. Raunitschke. Am nun folgenden Jungen-Einer kämpfte wiederum nur der NRV gegen sich selbst, da die Jungen des RCGD mit Herrn Busch bereits eine Skiff-Regatta in Lörick veranstaltet hatten und nun wohl etwas regattamüde waren. Der Höhepunkt der Regatta war das letzte Rennen. Im Rennboot mit Stm. wurde der Neußer Stadtvierer ausgetragen, ein Rennen, das von einer Neußer Zeitung gefördert wird. Es war das einzige Rennen, das nicht über 500, sondern über 1000 m ausgetragen wurde. Als Zeichen der ausgleichenden Gerechtigkeit siegten in

diesem Jahr die Neußer, nachdem der RCGD das Letztjährige Rennen gewonnen hatte.

Bei der nicht gerade übermäßigen Besetzung der Rennen und in Anbetracht der Tatsache, das die meisten Teilnehmer mehrfach starteten, ging bei dieser Regatta der größere Teil der Teilnehmer siegreich nach Hause - bestimmt ein Grund im nächsten Jahr wieder mit zu machen. Schade nur, daß die Beteiligung des Düsseldorfer Rudervereins verhältnismäßig gering war, obwohl sie doch, wie der RCGD, die kürzeste Anreise gehabt hätten.

Ebenso schade, daß sich unsere Junggermaninnen zu keinen weiteren Aktionen hinreißen ließen, außer zum Start im Pärchendzweier. (Frauen denken immer so praktisch).

Raus aus der Kälte, rein in die warme Clubstube. Man traf sich nicht nur zur gebührenden Siegesfeier, sondern auch zur Verleihung der Fahrtenabzeichen und zum gemütlichen Treff der Ausbilder der vergangenen Saison.

Nach der Siegerehrung, bei der jeder der bereits genannten Sieger sein ihm gebührendes Radaddelchen bekam, wurden die Fahrtenabzeichen verliehen. 15 Ruderer konnten in diesem Jahr wieder auf die entsprechende Wandererfahrung zurückblicken, um das Fahrtenabzeichen des Deutschen Ruderverbandes bekommen zu können.

Nun gut, nicht jeder hat das Zeug und die Zeit zum sieggewohnten Rennruderer. Und was dem Trainingsmann sein Radaddelchen, ist dem Wanderruderer sein Fahrtenabzeichen. Hier die Namen unserer Nebenflußpioniere:



Peter, Wilbert, Frank Finger, Wilfried Borengässer, Detlef Hunsdiel, Clemens Wirts, Michael Pötz, Jochen Kubiniok, Ernst Genge, G. Müller, Joachim Westendorf, Holger Brauns, Bertin Steege, Ulli Kleinhans, Reiner Henke und Rainer Klöcker. Thorsten Schmitter erhielt für seine erstuerten Siege das Leistungsabzeichen des Deutschen Ruderverbandes. Groß war in diesem Jahr die Zahl der Ausbilder. Um ihnen eine bleibende Erinnerung an ihre Ausbildungstätigkeit mitzugeben, wurde ihnen von Frank Finger ein Zinnbecher mit eingraviertem Namen und Jahreszahl überreicht. Zusätzlich wurde allen Übungsleitern ein Abzeichen mit einem großen Ü wie Übungsleiter überreicht, damit sich im RCGD auch mal mehr als einer mit offiziellen Abzeichen schmücken kann. Die U-Bahn-bauer, Verzeihung Übungsleiter sind Horst Klee, Manfred Botz, Reiner Henke, Jochen Kubiniok, Jürgen Richter und Peter Wilbert. Als Unterausbilder standen ihnen zur Seite: Uwe Gerke, Rudi Porten, Detlef Große, Wolfgang Pilz, Jörg Spangenberg, Volker Nüttgen, Gerd Schneider, Willi Hartstein, Manfred Blasczyk, Renate Brink und Ingrid Windhövel.



Als neue jedoch beizubehaltende Geste wurde dem weiblichen, respektive männlichen Anhang der Ausbilder für die Entbehrungen, die sie während der Ausbildungszeit ertragen mußten, ein Blumenstrauß überreicht.

Um im Rahmen der Ausbildung den Steuermannslehrgang nicht zu vergessen, erhielten Hermann Höck und Wolfgang Wacke einige Flaschen Wein, eine äußerst praktische Auszeichnung.

Nachdem jeder offiziell sein Fett weg hatte, konnte man zum gemütlichen Teil des Abends übergehen, der, wen mag es wundern, auch tatsächlich ein solcher wurde.

W.W.

Kennen Sie schon das neue Huch-Verzeihung-Spiel. Seinen Höhepunkt erreichte es während des Marathon-ruderns.

Und hier die Spielregeln:

Männliche Wesen stürmen nach dem Rudern die Treppe in den Keller hinunter und stürzen sich auf die nächste sichtbare Tür, um zu den heiß ersehnten oder ersehnten heißen Duschen zu gelangen, befinden sich kurz darauf im Damenumkleideraum, was ihnen umso schneller auffällt, wenn die Damen soeben die Duschen verlassen. Hierauf folgt das, woher das Spiel seinen Namen hat. Sieger ist, wer den günstigsten Zeitpunkt zum Sturm auf den Damenumkleideraum erwischt hat.

Vielleicht könnte man hier seitens des Clubs einen Riegel vorschieben; nicht im wörtlichen Sinne. Vielmehr würde es schon genügen, wenn man unsere Umkleideräume bezüglich ihres Verwendungszwecks eindeutig kennzeichnen würde. Oder verläßt man sich wieder auf die Initiative und Phantasie unserer professionellen Schilderklauser?

W.W.





Ruderkleidung

Frank Finger nimmt noch bis zum 30.11. Bestellungen entgegen. Anschrift:
 Frank Finger
 4 Düsseldorf 1
 Uerdinger Straße 112

Nach dem 30. November können keine Bestellungen mehr angenommen werden und es sei an dieser Stelle nochmal darauf hingewiesen, daß in Zukunft unsere Ruderkleidung einzeln im Geschäft nicht mehr erhältlich sein wird. Sammelbestellungen werden nur bei entsprechend großer Nachfrage durchgeführt. Also bestellen Sie.
 Ab 1. Januar werden gemäß Ruderordnung keine Ruderer mehr ohne vorschriftsmäßige Ruderkleidung aufs Wasser gelassen.

11 REIFE

Am 9.10. legten 11 Oberprimanerinnen der Helene-Lange-Schule vor unserer Pritsche ihr Sportabitur im Fach Rudern ab. Keine Frage, daß sie ausnahmslos bestanden.

Steuermannslehrgang

Der nächste Steuermannslehrgang wird Mitte Januar stattfinden. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte der nächsten Clubzeitung, die Anfang Januar erscheinen wird.

Ruderbetrieb auf dem Rhein

Es wird darauf hingewiesen, daß in der Zeit vom 1.10.75 - 30.3.76 die folgenden Boote gesperrt sind:

- Max - Moritz - Rhône - Main -
- Tiger - Lahn - Görres - Schleifstein
- Wanderfalke - Kranich - Kormoran -
- Sturmvogel - Seeadler - Lessing.

T E S T

Der RCGD wird in Kürze den von der Stiftung Warentest vergebenen Forschungsauftrag "Haltbarkeit von Reifen unter den extremen Gewichtsbelastungen eines Bootswagens bei Berg- und Talfahrt" auf natürliche Art und Weise mit zwei lauten Salutschüssen zum Abschluss bringen. Als Entlohnung für seine Mühe winkt ihm ein Päckchen Reifenflickzeug.

Schriftleitung in eigener Sache
 Aus gegebenem Anlaß weist die Schriftleitung nochmals daraufhin, daß zur Veröffentlichung eingereichte Artikel von ihren hochwohlgeborenen Verfassern doch bittschön wenns recht und irgendwie möglich ist mit 38 (in Worten: acht- unddreißig) Anschlägen pro Zeile und engem Zeilenabstand geschrieben werden möchten. Entgegen anderslautenden Gerüchten zählen auch Satzzeichen und, man höre und staune, Leerstellen zu den erwähnten Anschlägen. Also in Zukunft bitte nicht 45, nicht 43 auch nicht 40, sondern 38! Sie ersparen der Redaktion dadurch viel Arbeit, die sich für Ihr Verständnis und Ihre Mühe an dieser Stelle schon mal blanko bedankt.

GLÜCKWUNSCH

Als Korrektur zur letzten Ausgabe der RCGD-Nachrichten wollen wir nicht Stefan sondern Stephan (oder vielleicht Stepan oder Steffan oder Steffhan) Luhnau (oder Lunau oder Lohner oder Luner) zum 1. Geburtstag gratulieren.

G L A S S T A T T G O L D

Seitdem bei der Marathonregatta keine Anerkennungsmedaillen vergeben werden, wie dies in den ersten Jahren gemacht wurde, scheinen sich etliche Besucher nach einer Ersatzbefriedigung umgesehen zu haben. Statt der goldenen Abzeichen nehmen sie gläserne Andenken mit nach Hause. 480 Altbiergläser verschwanden während der Feierlichkeiten zur Marathonregatta aus unseren heiligen Hallen. Zugegeben, die Gatzweilerschen Altbiergläser sehen nicht gerade häßlich aus, aber so handfest sollte man ihre Beliebtheit doch nicht dokumentieren. Vielleicht sollte man anlässlich der Marathonregatta den Bierpreis auf 1,50 DM festsetzen, der den Kauf des Glases beinhaltet. Das würde uns viel Ärger mit der Brauerei und unseren Gästen das schlechte Gewissen oder die Freude über einen lohnenden Besuch bei Germania rauben.

Das Wort des Monats

Kannste 'n Ei drüber schlagen. (Hilde aus Wesel über die gesanglichen Qualitäten unserer Rennruder zu vorgerückter Stunde nach dem Marathonrudern).



SCHACH

Auf zum Endlostischtennisturnier und Dauerschachspielen, das die RCGD-Informationen in der Wintersaison durchführen. Teilnehmen kann jeder, sooft er will, wann er will und mit wem er will, bis zum 31.3.76, dem Tag der Siegerehrungen.

Doch wie wird man nun Sieger?

Natürlich gehört bei der einen Disziplin eine gehörige Portion Schweiß und bei der anderen eine nicht minder große Portion Gehirnschmalz dazu. Doch auch die Auswertung ist diesmal etwas ausgefeilter. Die logistische Abteilung der RCGD-Informationen hat sich dazu ein besonders ausgeklügeltes System einfal-

lassen: Man sucht sich irgendeinen Partner, gegen den man Tischtennis oder Schach spielen will. Die Begegnung, das Datum und das Ergebnis des Satzes bzw. der Schachpartie werden in die entsprechende Liste am schwarzen Brett eingetragen. Spielen die gleichen Gegner nochmals gegeneinander, wird das Ergebnis in die gleiche Rubrik eingetragen. Bei der Auswertung gibt es für jeden besiegten Gegner einen Punkt. Sieger einer Begegnung ist, wer gegen diesen einen Gegner die meisten Sätze bzw. Partien beim Schach gewonnen hat. Bei unentschiedenen Schachbegegnungen (durch 1 oder mehrere Remis) bekommt keiner einen Punkt.

Durch dieses System ist es nicht notwendig, daß jeder gegen eine bestimmte Anzahl von Gegner spielt bzw. eine feste Anzahl von Spielen untereinander ausgetragen werden müssen. Andererseits ist jeder gezwungen, neue Spieler ins Match zu bringen, um Punkte zu holen. Ich möchte jedoch darum bitten, nicht die eigene Großmutter zum Tischtennis-match antreten zu lassen oder den fünfjährigen Bruder zu einer Partie Schach zu zitieren.



DEM PING-PONG

Sollte jedoch jemand aus unerfindlichen Gründen die Revanche verweigern, um seinen Punkt nicht zu verlieren, wird er vom Turnier ausgeschlossen. So ist gewährleistet, daß im Laufe des Winters die Punkte hin- und herwandern. Bei allzu großen Leistungsunterschieden kann man sich jedoch schon auf einen Satz (Partie) je Begegnung beschränken.

So, bevor sich Assoziationen zu den Informationen der zentralen Vergabestelle für Studienplätze einstellen, möchte ich meine Ausführungen abbrechen.

Fangt einfach mal an zu spielen; Ihr werdet schon sehen, was dabei herauskommt. Nun viel Spaß.

W.W.



RCGD PREISSKAT

Die Sommersaison brachte es fast jeden Mittwoch an den Tag. Die Germanen sind passionierte Kartenspieler. Wer diesen Virus eingeschleppt hat, läßt sich jedoch nicht mehr feststellen. Um nun die wahre Tiefe dieser Leidenschaft auszuloten und um diesen Leuten Gelegen-

heit zur Demonstration ihres Könnens auf diesem Gebiet zu geben, wird am Mittwoch, dem 3.12.1975 um 19.00 Uhr im RCGD ein Preisskat veranstaltet. Dieses Turnier ist offen für Germanen jeden Alters und jeden Geschlechts. Auch die Eltern der Anfänger sind herzlich eingeladen.

Teilnehmer mögen sich bitte in die ab heute bis zum Dienstag, dem 2.12. am Schwarzen Brett ausgehängte Liste eintragen. Das Startgeld beträgt 2.- DM, die Mannschaften werden am 3.12. ausgelost. Weitere Angaben entnehmen Sie bitte dem Aushang am Schwarzen Brett.



Ein ernst zu nehmender Bericht von unserem ständigen Korrespondenten in Zeltlingen.

Die sogenannten und mit Recht berüchtigten Altherren - Wanderfahrten kann man nun auch nicht mehr empfehlen. Was früher eine Orgie von Zufällen und Improvisationen war, wird leider zu perfektionistisch.

Beginnen wir einmal bei der Ausschreibung einer solchen Ruderfahrt. Haben

Schleifstein, dieses hatte auch noch eine eigene Quelle mitgebracht, zusammengefaßt in einem Ausspruch des Teilnehmers G. "Die Gurken sind noch das Wärmste heute!" Und zu allem Überfluß noch ein Faß an Bord aber keine Gläser, auch der Zapfhahn fehlte! Fröhschoppen a la amok! Einer, Kamerad L., war als einziger erwiesenermaßen unschuldig. Alle anderen.... ach was soll man das noch einmal aufbrühen. Im Hotel war es auch nicht besser. Kommt man an, ist das Bier ausgegangen. Man rechnete nicht mit dem Fröhschoppendurst der Winzer! Haha! Knirsch, knirsch.... Trinkt man halt Flaschenbier. Will man in die Sauna, schwitzt man am Kopf, während die Füße frieren. Stürzt man sich ins Schwimmbad, wer ist schon drin: ein Kegelklub aus Aachen und der ganze auch noch weiblich!!! Es war nicht zum aushalten. Beim Essen hekam man zu viel, der Wein schmeckte zu gut, die Betten waren zu allem Überfluß auch noch richtig.

MIT HAMSAMSAM UND HATATA AUF DER MOSEL

Sie schon einmal eine gesehen? ja sicher, aber auch eine, die wenigstens einen Tag lang ohne Eintragung am Schwarzen Brett hing? Sehen Sie, das ist eben der Unterschied. Diese Fahrten sind eben nicht für jedermann geeignet! Deutlicher, man kann sie nicht jedem Ruderkameraden empfehlen, denn jeder ist seines Rufes Schmied!!! Und somit bin ich an dem Punkt, an dem einzigen Punkt, angekommen, den ich als geglückt und vom Veranstalter als besonders gut gekonnt bezeichnen möchte: Die Ausschreibung hing nicht am Schwarzen Brett, sondern man höre und staune am obersten Gipfel des Matterhorns!

Jeder, der das wußte oder ahnte, war mit von der Partie. Entsprechend nichtsagend und zusammengewürfelt war dann auch dieser Haufen. Streit von Anfang an, blaue Flecken en masse, unorganisierter Umgang mit dem Bootsmaterial, stümperhaft zusammengestelltes Essen, Bierfässer an der Mosel (!), selbiges kaum angewärmt, nur fließend Kaltwasser im Boot, dafür von morgens an Gegenwind, Ruderunwillige wurden sofort ausgetauscht oder kamen in ein als Strafkolonie bezeichnetes Boot namens

Nie wieder so eine Wanderfahrt. So etwas ist der Ruin jeder Männerfreundschaft. Nie wieder Hamsamsam und Hatata auf der Mosel.

Die nächste Ausschreibung soll ab 31.12.1975 auf der Zugspitze öffentlich ausliegen. Na bitte!!!

DeSchl

Anmerkung der Redaktion:

Mit Hamsamsam und Hatata beginnen die meisten Gespräche montags morgens in deutschen Büros: Hamsamsamstag fern gesehen? Hatatam Sonntag aber geregnet!



TREIBHOLZ bei km



Ist es Ihnen auch schon aufgefallen, dieses unheimliche Stück Treibholz, das da bei Stromkilometer 737,8 seit einiger Zeit im Rhein herumschwimmt? Es ist ungefähr so lang, daß ein Achter bequem daran anlegen könnte. Nur ist es so hoch, daß sich jedes Ruderboot daran mit seinen Auslegern verfängt. Zum Ein-

setzen von Booten würde es auch nicht taugen, da jedes Wesen, das gewohnt ist, sich aufrechten Ganges vorwärts zu bewegen, auf diesem Stück Holz unweigerlich zum Vierbeiner wird; so glatt ist seine Oberfläche. Ohnehin ist es unmöglich ohne tiefergreifende Veränderung der Außenhaut eines Ruderbootes ein solches zu Wasser zu lassen, da eine Seite des Treibholzes mit scharfkantigen Nägeln übersät ist, die andere dezimeter-tiefe Furchen aufweist wie das Ankerlager eines ausrangierten Fischkutters.

Sollten Sie die Absicht haben, dieses Stück Treibholz zu besichtigen, möchte ich Sie darauf hinweisen, daß es im Winter nicht ganz ungefährlich ist, es zu betreten, da man sich schon bei der kleinsten Welle nasse Füße holt.

In diesem Zusammenhang fällt mir Folgendes ein: Warum haben sich DRV und RCGD (zusammen fast 500 Ruderer) eigentlich noch keine Pritsche angeschafft?

W.W.

„ Ich bin der NEUE “

...und hoffentlich kommt er öfters!
Eine wahre Flut von Anfängern bestürmte auch in diesem Sommer wieder unsere Ausbilder. Bleibt nur zu hoffen, daß unsere Bemühungen nicht vergebens waren und die Neulinge nicht nur diesen, sondern noch einige Winter in unserem Club überdauern.
Zum Gedenken für die Nachwelt oder spätere Clubzeitungsredakteure, die wissen wollen, wann welches Ehrenmitglied eingetreten ist, hier die Namen der in diesem Sommer Eingetretenen in der Reihenfolge der Aufnahme:

Inge Simon, Klaus-Dieter Kusen,
Frank Hahn, Hans-Joachim Hermann,
Volkhardt Sommer, Klaus Strohschein,
Uwe Wilts, Andreas Kiehl,
Lina Kannenbrock, Rainer Raunitschke,
Ulrich Wiegand, Stephan Herz,
Oliver Schulze, Doris Geisreiter,
Joachim Küppers, Michael Martens,
Gerhard Schlütter, Thomas Vetten,
Jochen Wilts, Ralf Gilles,
Dietmar Hattenbach, Klaus Rauen.

Wir wünschen ihnen viel Spaß bei uns und ein langes Leben ihrer Karteikarte.
W.W.

Unsere RCGD - Informationen werden durch folgende Clubkameraden finanziell unterstützt, die auf den Abdruck ihrer Anzeige zu Gunsten der Gestaltung verzichten.

Friedrich Lenz oHG, Kronprinzenstr. 56
H. Niermann Nachf., Himmelgeister Str. 45
Bernh. Schäfer, Mühlenbroich 34 - 36
K. Schwelm & Co. KG, Höher Weg
Dieter Melcher, Mecumstr. 24
Klaus Ginsberg, Morsestr. 10

Anschrift der Geschäftsleitung und Bootshaus:
4000 Düsseldorf 1
Am Sandacker 43, Telefon 30 58 39

Bankverbindung:
Bankh. Schliep & Co. Düsseldorf, Nr.
1605 Postscheckkonto Essen 1642 97 - 436

Schriftleitung:
Wolfgang Wacke, 4 Düsseldorf 1,
Süitbertusstraße 46, Tel. 34 80 45

Wolfgang Pilz, 4 Düsseldorf 1
Planetenstraße 13, Tel. 34 89 57

„ So macht das Offenfahren ...
auch im oberen Geschwin-
digkeitsbereich noch
ungewöhnlich viel Spaß. (auto, motor
und sport) „

Alfa Romeo
2000 Spider Fast Back
131 PS, 195 Spitze



Überzeugen
Sie sich durch eine Probefahrt bei Ihrem Alfa Romeo Händler

Alfa Romeo
DEUTSCHLAND



HILDEN, Kirchhofstr. 15, Ruf 5 48 24

SOLINGEN-WALD, Dültgenstaler Str. 5, Ruf 29 24 33

SOLINGEN, Cronenberger Str./Ecke Schillerstr., Ruf 5 84 15

METTMANN, Kleberstraße

Ruf 2 28 33